



rot-  
weisses  
sprachrohr

2 / 1987



offenbacher  
ruderverein  
1874 e.V.



# VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.  
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 41 19 37



BOOTSHAUS GEGENÜBER DEM OFFENBACHER SCHLOSS  
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS

## Geschäftsstelle:

Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 85 26 75 und 81 39 50

Pressewart: Dieter Heck, Buchrainweg 84, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 84 55 67

Beitragskonto: Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Kto.-Nr. 44 059

Postscheckkonto der Städtischen Sparkasse Offenbach, Kto.-Nr. 6160-608 Ffm.

## Geschäftskonten:

Postscheckamt Frankfurt am Main, (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 262 22-605

Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Kto.-Nr. 1287 · Deutsche Bank Offenbach, (BLZ 505 700 18) Kto.-Nr. 67/6213

---

56. Jahrgang

Juli 1987

Heft 2/87

---



Tennis.....Tennis.....Tennis.....

Vom 24. August - 30. August 1987 findet auf unserem Tennisplatz am Bootshaus die

9. Vereinsmeisterschaft des ORV 1874 e.V. statt.

Hoffen wir alle, daß bis dahin der Sommer endlich den Durchbruch geschafft hat und damit ein reibungsloser Ablauf des Turniers gewährleistet ist.

Gespielt werden

Herren Einzel

Herren Doppel

} Haupt- und

Trostrunde

Die Durchführung der Konkurrenz Damen-Einzel ist nur dann vorgesehen, wenn mindestens 8 Meldungen erfolgen.

Die Auslosung für das Turnier findet am 20.8.87 20 Uhr, im Bootshaus statt.

Turnierleitung: Heinz Hagen  
Ihre Meldungen richten Sie bitte an

Heinz Hagen  
Taunusstrasse 44  
6050 Offenbach/Main  
Telefon-Nr. 88 72 62

Meldeschuß: Tag der Auslosung, d.h.  
20. August 1987

Also, liebe Tennis-Freunde, bitte merkt Euch beide Termine vor - die Turnierleitung rechnet wieder mit einem stattlichen Teilnehmerfeld.

Heinz Hagen



## *Warum beim »Reisedienst Vier Jahreszeiten« buchen?*

Ganz einfach,  
wir nehmen Ihnen alle Sorgen ab: langes Suchen, endlose  
Telefonate, evtl. Sprachschwierigkeiten.

Vertrauen Sie auf die langjährige Erfahrung Ihrer Reise-  
experten, die nicht auf spezielle Veranstalter festgelegt  
sind, sondern Ihre Urlaubswünsche nach Ihren Vorstel-  
lungen verwirklichen.



**REISEDIENST VIER JAHRESZEITEN**

Birgit Henrich – Ellen Schäfer  
Leinwegergasse 4-6 (Ladenpassage)  
6000 Frankfurt/M.-Fechenheim · Telefon (0611) 42 23 65

## Hallo Alte Herren des Jahrgangs 1927 und älter!

Nach wie vor treffen wir uns am ersten Mittwoch jeden Monats um 19 Uhr 30 im Bootshaus. Der harte Winter hat dieser Runde keinen Abbruch getan.

Nur einmal, als das Bootshaus vom Hochwasser eingeschlossen war, mußten wir weichen. Durch eine Ruck-Zuck-Telefon-Aktion haben wir 11 Mann bei Äppelwoi-Klein in der Bernhardstraße an den Tisch gebracht. Ich möchte an dieser Stelle den regelmäßig erscheinenden Ferdi Ahrens, Heinz Buchsbaum, Emil Armanski, Lutz Collin, Walter Hartmann, neuerdings Ludwig Mitscher, Rudi Schinnerer, Heinz Schönig, Richard Ziegler und Seppl Zinkann recht herzlich für ihr Interesse danken. Nur durch einen solchen festen Stamm können wir diese ständige Einrichtung weiter ausbauen.

Besonders lustig ging es bei unserem verspäteten Aschermittwochs-Heringsessen zu, das wegen des Hochwassers erst 4 Wochen später stattfinden konnte.

Bei unseren letzten Treffen haben wir zum wiederholtenmal bedauert, daß die entsprechenden Herren der Segelabteilung unsere fröhliche Runde meiden. Warum eigentlich? Es wird bei uns nicht nur über Rudern oder Hockey gesprochen. Wir würden auch gern mal etwas vom Segeln hören. Vielleicht gibt es sogar Filme von besonders schönen Törns, die man uns mal an einem solchen Abend zeigen könnte. Also, gebt Euch mal einen Ruck ! Letztlich sind wir doch ein Verein, und die zwischenmenschlichen Beziehungen und die Kommunikation sind doch sehr wichtig im Vereinsleben.

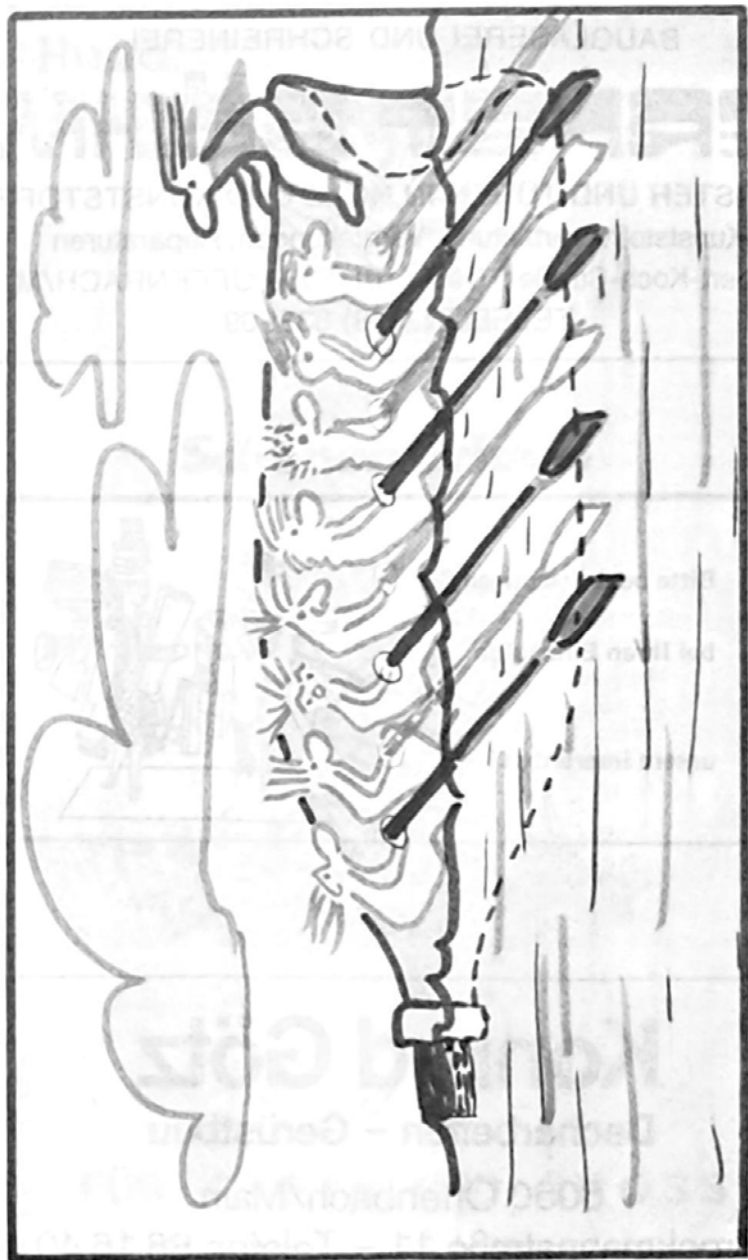
Kurz vor Redaktionsschluß konnte ich ein schon lange geplantes Vorhaben in die Tat umsetzen: Sportliche Betätigung in unserer Runde. Zum Tag des Anruderns am 10. Mai haben wir - nach einem vorherigen kurzen Proberudern - einen

"Veteranen-Vierer" aufs Wasser gebracht.  
341 Lebensjahre und 275 Jahre Deutscher Ruder-  
verband, das soll uns mal ein anderer Ruderver-  
ein nachmachen!

Rudi Schinnerer, Ferdi Ahrens, Alois Kern, Ri-  
chard Ziegler und Stm. Heinz Schönig haben  
dabei gezeigt, daß mit ihnen noch zu rechnen  
ist! Wir werden diesen Vierer in dieser Saison  
noch öfter aufs Wasser bringen.



Bis zum nächsten Treff grüßt Euch  
Alois Kern



Hurra,  
Ferien!



**Schönen Urlaub**



**FÜR KLEIN UND GROSS**

IHR VORSTAND

Gf

G R O S S P R O J E K T  
K A N A L B A U  
S P E N D E N A K T I O N

Es geht alle an!

Wenn Sie dieses "rot-weiße-Sprachrohr"  
in den Händen halten, sind im wesentlichen die  
Bauarbeiten für das Kanalprojekt abgeschlossen.

Nun sind jede Menge Rechnungen zu bezahlen.

Sicher haben einige den "Bettelbrief" zur Seite  
gelegt und wissen nicht mehr, wie sie die Spende  
an den ORV überweisen sollen:

Empfänger: Offenbacher Ruderverein 1874 e.V.

Konto-Nr. 1287 Städtische Sparkasse Offenbach  
(BLZ 505 500 20)

Vermerk: "Sportförderung"

genaue Anschrift des Einzahlers

Bisher gingen DM 3.270,-- ein, wobei zu bemerken  
ist, daß einige Mitglieder mit einer großzügigen  
Spende halfen. Aber auch eine Anzahl kleinerer  
Beträge ergibt viel.

Allen Spendern (auch den zukünftigen) ein herzliches

DANKESCHÖN !

GF

PS: Bei Gesprächen mit Mitgliedern wegen der  
Bezahlung des Bauprojektes wurde angeregt,  
daß eine Umlage seitens des Vorstandes für  
alle Mitglieder erhoben werden sollte. Sicher  
eine gute Idee, nur nicht so leicht durchführbar.  
Dies bedarf einer außerordentlichen  
Jahreshauptversammlung. Hier stellt sich  
die Frage: Wer müßte zahlen? - Aktive?  
- Kinder? - Jugendliche? Einige bezahlen  
ihren Beitrag erst, nachdem sie gemahnt werden.  
Was sollte der Vorstand tun, wenn von  
Mitgliedern die Umlage nicht bezahlt wird?  
Der Vorstand vertraut auf die, die gewillt  
sind und auf die, die es möglich machen.



**EINLADUNG  
ZUM  
ROTWEIN-  
UND  
FUSSBALL-  
TURNIER**

**15. AUGUST**

## Regatta - Nachlese

-.--.-.-.-.-.-.-.-.-

Die 12. Offenbacher Langstrecken-Regatta, zugleich verbindlicher Langstrecken-Test für die Hessischen D-Kader-Ruderer und Ruderinnen ist gelaufen ! Und sie ist - dank des hervorragenden Melde-Ergebnisses und des restlosen Einsatzes des gesamten Regatta-Stabes - wirklich ausgezeichnet gelaufen.

Und hungern musste auch niemand, denn so viel Kuchen und so schönen Kuchen hatten wir noch in keinem Jahr zuvor.

Allen Bäckerinnen und Bäckern und allen Helferinnen und Helfern an welchem Platz auch immer sage ich von Herzen "Danke - schön".

Zurückbehalten hatten wir einen kleinen Steuermann, den die Limburger hier zurückgelassen hatten. Den haben dann die Weilburger zuhause abgeliefert. Und 2 gut-erhaltene Küchenhandtücher, die wir den Requisiten für's nächste Regattajahr zuordnen werden, wenn sie nicht noch jemand abfordert.

Ich bin gefragt worden, ob ich's im nächsten Jahr nochmal mache. Ja, wenn Ihr Alle wieder so gut dazu helft.  
Also, auf ein Neues in 1988.

Trude Schnabel



## Bericht vom Hockey

Halbzeit in der Feldrunde 1987 - Gelegenheit Bilanz bei den aktiven Hockey-Mannschaften des ORV 1874 zu ziehen. Trotz der schlechten Witterungsverhältnisse in diesem Jahr, konnte bis auf zwei Ausnahmen die Vorrunde abgeschlossen werden - die I.Damen und die Ib-Damen müssen noch jeweils ein Spiel nachholen.

Mit Beginn der Hockey-Feld-Saison 1988 wird bei den Herren die 2. Bundesliga eingeführt. Aufstiegsberechtigt sind nur die ersten beiden Mannschaften in den einzelnen Regionalligen. Motivation genug für die Truppe um Coach Gerhard Wander, vom ersten Spieltag an konzentriert und voller Einsatzbereitschaft in die laufende Runde zu gehen.

Nach dem gelungenen Saisonauftakt gegen den THC Höchst (3:1) konnte man in dem zweifellos bisher besten Spiel der Vorrunde die Frankfurter Eintracht mit 3:1 bezwingen. Danach gab es Niederlagen gegen Safo Frankfurt und THC Hanau, wobei das Ergebnis von 5:0 für Hanau den wahren Spielverlauf völlig auf den Kopf stellte. Nach den fest einkalkulierten Siegen gegen HC Fechenheim und Spvgg Bad Homburg bezwang der ORV im letzten Spiel der Vorrunde den Wiesbadener THC nach Toren von Steffen Hertlein (2) und Martin Rose (1) hochverdient mit 3:1 Toren.

Damit belegt die Mannschaft zur Halbzeit mit 10:4 Punkten einen hervorragenden II. Platz in der Regionalliga Süd - nur einen Punkt hinter dem Spitzenreiter THC Hanau. Mit den bisher gezeigten Leistungen der gesamten Mannschaft kann das gesteckte Saisonziel - Platz eins oder zwei anzustreben - durchaus erreicht werden. Drücken wir alle der Mannschaft die Daumen, damit dieses Vorhaben gelingt und hoffentlich hat man auch

das im Sport notwendige Fünkchen Glück.

Die I. Damen-Mannschaft erlaubte sich bereits im 1. Saison-Heimspiel eine unerwartete 1:2-Niederlage gegen SKG Frankfurt. Danach besann sich jedoch die Truppe um Trainer Norbert Armanski auf ihre kämpferischen und spielerischen Fähigkeiten, was mit einem Auswärtssieg (1:0) bei 1846 Darmstadt nachdrücklich deutlich wurde. Danach folgten drei Unentschieden gegen Safo Frankfurt, SC 1880 Frankfurt Ib und beim FSV Frankfurt, wobei der Ausgleichstreffer der FSV-Damen erst drei Minuten vor Spielschluß erfolgte. Bei einem noch ausstehenden Nachholspiel bei Eintracht Frankfurt Ib, stehen die ORV-Damen mit 5:5-Punkten auf Platz vier - eine gute Ausgangsposition für die Mitte August beginnende Rückrunde.

Da die Bundesliga-Reserve des THC Hanau zurückgezogen wurde, steht diese als Absteiger aus der Oberliga bereits fest.

Die zuletzt gezeigten Leistungen der I.Damen sind umso höher einzuschätzen, als man an jedem Spieltag Probleme hatte, wenigstens über elf einsatzbereite Damen zu verfügen. Zu allem Unglück galt es auch noch verletzungsbedingte Ausfälle zu verkraften, wobei es im vorletzten Spiel beim FSV Frankfurt Carmen Rödel erneut erwischte. Wir wünschen ihr von dieser Stelle aus eine baldige Genesung von ihrer in diesen Tagen anstehenden Knieoperation und eine schnelle Rückkehr auf den Hockeyplatz.

Die Ib-Damen liegen bei Halbzeit in der Verbandsliga Hessen, Gruppe A, mit 1:7-Punkten leider nur auf dem letzten Platz - bei einem noch ausstehenden Spiel. Bei den Ib-Damen sind die personellen Schwierigkeiten noch gravierender, obwohl inzwischen die Jugendlichen Kathrin Protz und Bianca Daum eingebaut werden konnten. Es bleibt nur zu hoffen, daß sich diese Probleme in der 2. Saisonhälfte nicht noch verstärken.

Die Ib-Herren liegen in der II. Verbandsliga

mit 7:7 Punkten auf einem mittleren Tabellenplatz. Nach einem völlig verpatzten Saisonstart, war in den letzten drei Spielen eine deutliche Leistungssteigerung zu erkennen - Ergebnis 6:0-Punkte. Im letzten Vorrundenspiel konnte man dem RK Rüsselsheim Ib die erste Saisonniederlage zufügen. "Bei gleichbleibenden Leistungen und etwas Glück in der Rückrunde könnte am Ende vielleicht doch noch der Aufstieg gelingen", resümierte Spielführer Roland Stübing.

Die III. Herren hatten ebenfalls erhebliche Probleme bei dem Start in die Feldsaison 1987. Inzwischen belegt man mit 5:9-Punkten einen Mittelplatz in der 3. Verbandsliga. Man hofft mit einer wesentlichen Leistungssteigerung in der Rückrunde diese Position noch verbessern zu können.

Die Seniorenmannschaft ist in die Feldsaison 87 mit unterschiedlichen Ergebnissen gestartet. Bedingt durch das Engagement einiger Spieler dieser Mannschaft als Bundesliga-Schiedsrichter und Jugendbetreuer, aber auch aufgrund der inzwischen erreichten Altersstruktur des Kerns der alten Seniorenmannschaft wird es immer schwieriger, gegen wesentlich jüngere Seniorenmannschaften auf dem Feld erfolgreich zu operieren. Wichtig ist aber, daß die Freude am Hockeyspielen erhalten bleibt.

Wir wünschen allen Aktiven und Freunden einen guten Start in die Ferien und hoffen, daß wir uns zur 2. Hälfte der Saison alle gesund, munter und gut ausgeruht wieder sehen.

H.A./D.H.

Wenn Hockey-Jugend reist, ist immer was los.

---

Noch 3 Tage vor Pfingsten sah es so aus, als könne "die Kuh nicht unbeschadet vom Eise gebracht werden".

Sollten doch 5 Mannschaften am Internationalen Jugend-Hockey-Turnier in Mannheim an den Wettkämpfen teilnehmen. Düstere Wolken prophezeiten unter anderem auch das Wetteramt in Offenbach, niedrige Temperaturen und viel, viel Wasser. Allein, es sollte Gott sei Dank nur das Wetteramt Recht behalten...

25 Vereine aus 3 Nationen gaben sich mit 66 Mannschaften auf dem herrlichen Gelände des TSV Mannheim mitten im Luisenpark ein Stelldichein. Rund um den Fernsehturm bot sich grün über grün ein Teil der ehemaligen Bundesgartenschau-Atmosphäre für abenteuerhafte Freizeitgestaltung an. - Ein einsamer Storch zog unberrirt seine Kreise über der Sportstätte, während eilends am Samstagmorgen unsere Zelte im allseits bekannten Rund um eine große Linde dicht bei dicht aufgebaut wurden. Immerhin galt es rund 75 Personen unterzubringen, als da waren die Jugend-B-Mannschaft mit ihrem Betreuer Heinz Reitz, die Mädchen-A-Mannschaft mit Betreuerin Tanja Kayser; die Knaben-B waren mit Carmen Rödel angereist; die Knaben-C betreute Ralph Seibert, und last not least hatte Uli Laier sich für die Mädchen-C freigemacht.

Für 11.20 Uhr war das erste Spiel angesetzt und ebenso pünktlich begannen auch die Voraussagen des Wetteramtes sich in die Tat umzusetzen. Doch wen kümmert solch mißlicher Begleitumstand, wenn hockeybegeisterte Jugend in den Startlöchern steht? - Ein Unentschieden für die Knaben-B, und schon fügten unsere A-Mädchen ihren ersten Sieg an. Knappe Niederlagen noch am gleichen Tag für die Jugend-B, die Knaben und Mädchen C, und schon gelang Tanja Kayser mit ihren Schützlingen zum Spieltagende ein zweiter Sieg! -

Die ersten Zelte zeigten zwischenzeitlich auch im Innenraum deutlich nasse Stellen, aber die Stimmung war gerettet. Bis in die späten Abendstunden erklang aus einem der Zelte gegen den Sturm der Discomusik eine Gitarre. Die Melodie des Pink Panther war ihr Lieblingsstück.

Die Schlamm- und Wasserschlachten vom nachfolgenden Sonntag kann sich gewiß ein jeder ausmalen, der nicht gerade die Pfingstfeiertage in südlichen Gefilden verbrachte. Und so war die Freude unserer Jugend-B-Mannschaft auch doppelt groß, nachdem sie einen "alten Kämpen", nämlich den EI-Heidelberg 3:1 schlagen konnte. Nichts dagegen bedeutete die 0:2-Niederlage gegen die "Grilltruppe" des gastgebenden Vereins. - Uli Laiers Mädchen-C hätten eigentlich einen Fairneß-Pokal in ihrer Klasse verdient, verloren sie doch tapfer und ungebeugt alle 5 Spiele.

Nachdem selbst Windgeschwindigkeiten von 85 km/h die nassen und zugigen Behausungen unserer Mädchen-A in der Nacht zum Montag nicht umwerfen konnten, war es schließlich nur recht und billig, daß sie nach Turnierende als erfolgreichste Gruppe des ORV nach Offenbach zurückkehrten. Ungeschlagen besiegten sie TV 48 - Schwabach (2:1) und DSC - Duisburg (3:1) und erzielten bemerkenswerte Unentschieden gegen Racing - Club - Paris (1:1), Rahlstedter HTC (0:0) und den Düsseldorfer HC (0:0).

Ungeschlagen auch für die Berichterstatterin bleibt das vielleicht einmalige Erlebnis, einem Hockeyball zuzuschauen, der einem Motorboot gleich in einer Riesenwasserlache abbremst. - Von wem die astreine Beule in der Blechverkleidung meiner Kaffee-Pumpkanne ist, weis ich! Daß sie von einer Hockeykugel stammt ist selbstverständlich, doch Pfingsten 1987 wird auch sie in der Erinnerung einmalig machen. - Nachdem alle Zelte, Schlafsäcke, Klamotten u.ä. naß und voller Schlamm wieder verstaut waren, wagte sich die Sonne nach nahezu 54 Stunden zum erstenmal wieder hervor und lockte zu neuen Taten... Hf

punkt war gut gewählt, denn so zeigte sich, daß die Kleinsten nicht nur frühzeitig die schaukelnden Boote als Wiegenersatz kennenlernen, sondern herzlich von allen in die Familie der Segler aufgenommen sind.

To

# KARL KEHL

Holzgroßhandlung - Export - Import

OFFENBACH/MAIN

Buchrainweg 49-55 · Telefon 834551



## VERSICHERUNGSBÜRO am Wilhelmsplatz



H. Kremp, H. Wickenhäuser, W. Bachhuber, H. Junak

GENERALAGENTUREN DER FRANKFURTER  
ALLIANZ-VERSICHERUNGS-A.G.

Versicherungen aller Art

6050 OFFENBACH (MAIN), Bleichstraße 47 (am Wilhelmsplatz)

Telefon 88 21 95 und 88 23 41

Die gute Adresse für glänzende  
Fahrzeuglackierungen:



**F. Th. Halfar**  
AUTOLACKIEREREI  
INSTANDSETZUNG

Seit 1951:  
Unsere Erfahrung - Ihr Vorteil

Unfallreparaturen und direkte Abwicklung mit der Versicherung  
ohne Vorauszahlung

Im Großen Ahl 39 · 6050 Offenbach · Tel. 861338

(Einfahrt, Münheimer Straße, nach Haus Nr. 209)

**Wir verschönern  
Ihr Fahrzeug  
durch Sonderausstattung!**

Zum Beispiel:

Frontspoiler  
Spoiler-Stoßstange  
Heckschürze  
Seitenleisten  
Juwel-Hebedach etc.







## Bericht vom Segeln

Familien-Regatta am 24.5.87. Aber wie so oft bei Regatten in unserem Revier fehlte wieder mal der Hauptakteur: DER WIND.

Bei den Wetterberichten der letzten Tage immer der sich wiederholende Satz: "FÜR DIE JAHRES-  
EIT ZU KOHL !".

Man sprach sogar von einem Jahrhundert-Minus-Rekord. Nach diesen Aussichten waren unsere Planer Jürgen, Hannelore und Traute sehr pessimistisch, ob genügend Teilnehmer aus den warmen Betten zu locken sind. Doch die Betriebsamkeit am Samstag ließ hoffen, daß sich doch einige beteiligen würden.

Am Sonntagmorgen: Wetter wie im November, wenn auch nicht ganz so kühl, dichter Nebel lag über dem Main. Die einen überlegten schon, ob sie die Nebelleuchten anbringen sollten, andere fanden den Nebel gut, weil man bei einer Flaute das Unterwassersegel weder sehen noch hören könnte. Ein ganz Schlauer hatte sich einen leisen E-Motor installiert (umweltbewußter Segler), ein Fall für alle Fälle, um das Feld von hinten aufzurollen. Spätestens bei der Siegerehrung merkten die Crews des Mittelfeldes, was es heißt, die Meute vor sich her zu jagen. Daß dies belohnt werden mußte, sah auch die Regattaleitung ein und es gab für diesen Einsatz "PRICKELNDES" zur Anregung des strapazierten Kreislaufes.

Wie schon gesagt, die erhoffte Beteiligung übertraf nicht nur die Hoffnung unseres Jürgen, sondern auch die unserer Lustmolche, die für die Verpflegung zu sorgen bereit waren und überlegten, wie es Jesus fertiggebracht hatte, die Verpflegung eventuell zu vermehren.

Immerhin nahmen 16 Boote mit ...zig Besatzungs-





Am 1. Mai wurden 7 Boote nach altem Seglerbrauch getauft. Bei dieser Veranstaltung nahmen neben vielen Mitgliedern und Freunden, auch zahlreiche Ehrengäste teil.



Monika Heintze tauft ganz traumtänzerisch das Boot "Warchip" des Eigners Gilbert Berger auf den Namen "Traumtänzer".

mitgliedern, vom Großvater bis hin zum jungen Sprößling, teil. Dazu kamen noch die "Besatzung" des Flaggschiffes Heintze.

Wer kann schon ahnen, wieviel notwendige Hände gebraucht werden, um das angebotene Bier zu halten ?

Nachdem alle Boote auf dem Wasser waren, Motoren überprüft, kurze Probefahrten absolviert (doch ein Motor wollte Sonntags-Ruhe haben), Nichtmotorisierte ins Schlepptau genommen und die Segel braß gefüllt mit Fahrtwind, ging es mainaufwärts bis zur Fußgängerbrücke. Das Ende unseres Reviers, um nicht die Brücke zu beschädigen.

Nach genauer, intensiver Überlegung seitens der Regattaleitung, wie denn die Startlinie festgelegt werden solle, einigte man sich auf dem Flaggschiff und es wurde am anderen Ufer eine besonders schöne Weide ausgesucht. Nun wurde unser Jürgen besonders aktiv: damit bei einer so wichtigen Regatta alle hinter oder vor (je nach Standpunkt) der Startlinie sich befanden, mußten die Unmotorisierten, die man vor der auserwählten Startlinie abgehängt hatte, erst einmal gegen die Strömung paddeln. Jürgen kannte kein Erbarmen, erst der Schweiß und dann der Preis.

Als der letzte über die Startlinie gejagt war, fiel der Startschuß. Nun ging die Abtreibung los (hat nichts mit § 218 zu tun). Einige nahmen mit ihrem Motor Anlauf bis zur Ziellinie. Oder war es doch ein bißchen mehr ? Bei der kräftigen Heckwelle konnte man das nicht so genau sehen, denn die Sonne durchbrach den Nebel und schien auf neuerstandene Regattasegel, so daß die Regattaleitung wie von Spiegeln geblendet war.

Nach der ersten Treibfahrt staunten die nichtsegelnden Frühschoppler, die sich bereits am Bierglas festhielten, über die beachtliche Beteiligung. Die Besatzungen rochen schon am Ufer, daß Biggi und Reinhold wieder einmal gut ihres Amtes walteten, so daß sich alle an geschmortem Fleisch und Bier (kalt) sättigen konnten.

Außer den Frühschopplern fanden sich noch etliche Segler unter dem Motto ein: "D a b e i s e i n i s t a l l e s", und wenn es nur auf dem Flaggschiff ist.

Mit gefülltem Magen ging es wieder bergauf, und einigen merkte man die Zeit der Mittagsruhe (oder war es das Bier ?) an. Selbst die Startpistole zeigte Müdigkeit und wollte nicht aktiv werden. Aber alle kamen nach dem Schrei "L o s !" von unserem Jürgen ordnungsgemäß über die Startlinie und trieben dem Ziele zu.

Hotte legte für die "Ehrengäste" einige Runden zwischen den Booten ein, ohne diese allerdings beim Wenden und Halsen zu stören, damit auch sie ihren Familien-Regatta-Spaß hatten.

Bei der Siegerehrung fanden sich noch mehr Mitglieder ein. so daß es nicht nur eine Familienregatta, sondern ein richtiges "Familienfest" der Segelabteilung wurde.

Den ersten Preis holten sich wie so oft unser Tom mit Vorschoter Gunter Kramp (nicht nur Segler helfen bei der Ruderregatta aus, auch hier gilt die gegenseitige Unterstützung). Den Familienpreis gewann Karl-Heinz Meister mit seinen Kindern Barbara, Florian und Katharina. Für die anderen Crews gab es Maikäfer (importiert südlich von Darmstadt, weil es leider trotz Bemühens der Regattaleitung im Offenbacher Wald keine (b) und die Kleinen erhielten einen Drachen (manch einer hatte ihn schon vorher an Bord).

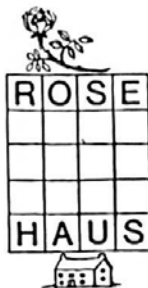
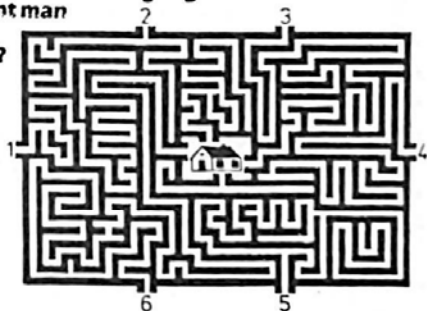
Auf Wunsch eines einzelnen Mitgliedes, das sonst eher zurückhaltend ist, sollte für die nächste Regatta seitens des Siegers Freibier gespendet werden. Er machte diesen Vorschlag vielleicht auch deshalb, weil er sich des frenetischen Beifalls sicher war. Ab und zu braucht man ein Erfolgserlebnis. Daß wir stolz auf unseren Nachwuchs sind, beweist auch unsere Freude über den Nachwuchs von Norbert und Doris, den kleinen Dennis, dem wir mit dem gestifteten Freibier kräftig "das Boasche gewasche" haben. Der Zeit-



Zwei sind gleich

Welches Baumfoto kommt doppelt vor?

Durch welchen Eingang  
kommt man  
zum  
Haus?



Wie  
kommt  
die Rose  
zum  
Haus?

Bilderrätsel

1. eine westfälische Groß-  
stadt: \_\_\_\_\_



2. eine deutsche Landeshaupt-  
stadt: \_\_\_\_\_



Was hat Lotte gewonnen?



Wohin  
fliegt der  
Ballon?

Oben → Mitte  
Unten → links

1. Bielefeld

2. Hannover

Einem Hund

Eingang 6

11111  
11111  
11111  
11111  
11111

Berlin



## Aus der ORV-Familie

### Wir gratulieren zum Geburtstag

#### Juli

1. W. Schmähling  
Stefan Wolf
3. Willibald Schmidt
4. Kurt Schaupp
5. Manfred Dittmar
6. Walter Leonhardt  
Elke Meier  
Otto Schultheis
7. Dieter Heck
9. Harald Weisker
10. Birgit Hochbaum
14. Brunhilde Uhde  
Herbert Wunderlich
19. Eckhardt Appel  
Hans Schröder
20. Natascha Frenz  
Michael Kayser  
Jan-Erik Reitz
21. Dieter Heckmann
22. Oliver Adey
23. Lorenzo Bizzi  
Alfred Klein
24. Tomas Donath  
Jörg Heintze
25. Friedrich Hühn  
Fritz Pieper
26. Eckhard Dick  
Michael Körtzel  
Kathrin Protz
27. Steffen Hertlein
28. Josef Scazzari
29. Wolfgang Kettelhake  
Hellmut Wildhirt

30. Hans-Jürgen Thiele

#### August

1. Rolf Schmidt
3. Joachim Michalke  
Joh. Jürgen Sasinska
4. Heidrun Lohr  
Hendrik Lohr
5. Daniela Buchsbaum  
Marianne Hörber
6. Norbert Przibilla  
Martin Schneider
8. Emma Maria Lippert
9. Margot Nimmerrichter
10. Irene von der Burg
11. Bruno Reiprich
13. Andreas Gritsch  
Elisabeth Sator
14. Werner Studemund
15. Erdem Öztürk  
Klaus-Hello Rauthe
16. Gabriele Last
17. Rosemarie Neunherz  
Rudi Schinnerer
20. Ulf Pickrun
22. Peter Wiegand
23. Ronald Graf
24. Thorsten Schulz  
Philipp Weiland
26. Dieter Eichhorn
27. David Ondreka
30. Oliver van der  
Linden



August

31. Peter Janssen  
Silke Weber

September

- |   |                     |
|---|---------------------|
| 1. Michael Henrich                                    | 29. Dr. Leo Lippert |
| 2. Klaus Lampert<br>Ingrid Zoller                     |                     |
| 3. Bianca Daum<br>Stephan Kulmai<br>Andreas Wörner    |                     |
| 5. Vlad Cumpanasu-Moscu<br>Robert Ilic<br>Tobias Kohl |                     |
| 6. Dubravka Hunjadi<br>Ralf Seibert<br>Christina Marx |                     |
| 7. Carmen Rödel<br>Dominique Schmitt                  |                     |
| 8. Jens Bettermann<br>Helmut Hörner                   |                     |
| 9. Stefanie Appel                                     |                     |
| 11. Jvana Guic<br>Matthias Berneaud                   |                     |
| 12. Gabriele Armanski<br>Gerhard Bender               |                     |
| 14. Kurt-Jürgen Kramp                                 |                     |
| 15. Erich Montag                                      |                     |
| 16. Frederik Elsner                                   |                     |
| 17. Cornelia Klein                                    |                     |
| 18. Klaus Buchsbaum                                   |                     |
| 21. Kersten Richter                                   |                     |
| 23. Marianne Bertholdt<br>Jürgen Rottau               |                     |
| 24. Hannelore Reichmann                               |                     |
| 25. Günter Gräcmann<br>Peter Schlee                   |                     |
| 26. Klaus Limpert<br>Martin Rose                      |                     |
| 28. Otto Gölz<br>Robert Keppler                       |                     |